

Tersteegen, Gerhard: 106. Wo ist der Himmel? (1733)

- 1 Frag nicht, wo Himmel sei, geh aus der Eigenheit,
- 2 Sonst bleibt dir, wo du bist, der Himmel fremd und weit!
- 3 Wer seinem Willen stirbt und Gott sich kann ergeben,
- 4 Der wird auf Erden schon bei Gott im Himmel leben.

(Textopus: 106. Wo ist der Himmel?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58068>)